



Kulturentwicklungsplan

Ergebnisprotokoll der 1. Programmwerkstatt
Wissenschaft und Vermittlung
am 19.04.2016 in Raum 101 im Willy-Brandt-Haus
19:00 Uhr bis 20:45 Uhr

Fachbereich Kultur und Weiterbildung

Fachbereichsleiterin: Frau Ehlert-Willert
Volkshochschule: Frau Weber
Sternwarte: Herr Dr. Steinrücken
Institut für Stadtgeschichte: Herr Dr. Kordes
Kulturentwicklungsplan: Frau Kschonek (Zentrale Verwaltung FB 41, Protokollführung)

Moderation

Herr Schuch

Etwa 20 anwesende Bürgerinnen/ Bürger/ Kulturinteressierte

Allgemeines / Organisatorisches

Herr Schuch weist darauf hin, dass sämtliche Termine sowie Protokolle und gezeigten Präsentationen auf der Internetseite www.recklinghausen.de/kulturentwickeln veröffentlicht werden. Zudem führt er die drei Bausteine - Demographie, Bürgerschaftliches Engagement und Marketing – an, die von dem Lenkungskreis als grundlegende Elemente für die Erarbeitung des Kulturentwicklungsplans hervorgehoben wurden.

Rahmenbedingungen / Vorab eingegangene Anregungen

Frau Ehlert-Willert zeigt die zu beachtenden Rahmenbedingungen im Hinblick auf Demografie und Finanzstrukturen auf.

Frau Weber präsentiert die bisher über die verschiedenen Kanäle (Auftaktveranstaltung, Email, Facebook) eingegangenen Anregungen.

Beide Präsentationen stehen zur Einsicht auf der Internetseite zur Verfügung



Kulturentwicklungsplan

Anregungen / Inhaltliche Arbeiten

Aus dem Plenum werden die bereits eingegangenen Anregungen ergänzt:

- Die negativen Entwicklungen des Demografischen Wandels gestalten nicht hinnehmen
- Erweiterung des Vortragsprogramms in der Sternwarte auf den technischen Bereich mit neuen Lernorten wie Bürgerwerkstätten bzw. einer Technikakademie
- Gewinnung und Vernetzung von ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Besseres Stadtmarketing, dass wissenschaftliche Einrichtungen wie die Sternwarte oder das Horizontobservatorium als touristische Knotenpunkte bewirbt
- Aufnahme von Astronomiethemen in den städtischen Veranstaltungskalender
- Stärkere Vernetzung mit den Schulen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften etc. in den OGS. Hierzu soll eine Plattform auf der städtischen Internetseite geschaffen werden, die einen Austausch mit den Schulen erleichtert
- Organisation eines „Science-Slam“
- Die Vermittlung soll attraktiver gestaltet werden, um neue Zielgruppen auch für komplexe Wissenschaftsthemen zu erreichen
- Nutzung neuer Medien für Vermittlungsvorträge sowie deren Vermarktung
- Unterschiedliche Fachdiskurse müssen vernetzt werden, um neue Qualitäten zu erzeugen

„Funken zünden“ – Das Wissen und das Know-how in der Stadtgesellschaft muss optimal genutzt, kommuniziert und vernetzt werden

„Integriertes Handeln als Instrument für Wissenschaft und Vermittlung“

„Natur erleben“ – als grundlegendes Thema der wissenschaftlichen Arbeit der Sternwarte

Alle diese Programmwerkstatt betreffenden Vorschläge werden von der Verwaltung in einer Arbeitsmatrix erfasst und mit Vorschlägen zur Erarbeitung versehen, über die das Plenum in der kommenden Sitzung am 28.06.2016 beschließt.

Ausblick

Frau Ehlert-Willert sagt für die nächste Sitzung eine Präsentation über den Istzustand im Bereich Wissenschaft und Vermittlung zu.

Die nächste Sitzung der Programmwerkstatt findet am **28.06.2016 um 19:00 Uhr in Raum 101 im Willy-Brandt-Haus** statt.